



EVANGELISCHE  
LANDESKIRCHE  
IN WÜRTTEMBERG  
Amt für Information

Augustenstraße 124  
70197 Stuttgart  
Telefon (07 11) 2 22 76-58

## Pressemitteilung

Montag, 13. März 2000

### **Himmel... wer sind wir Menschen?**

**Tage der Evangelischen Erwachsenenbildung 2000 bieten Orte zum Nachdenken**

Stuttgart. „Biotechnologie und Globalisierung nötigen zur moralischen Besinnung und zu Antworten auf die Frage: wer sind wir?“ schreibt der Stuttgarter Prälat Martin Klumpp in seiner Einladung zur Auftaktveranstaltung zu den Tagen der Evangelischen Erwachsenenbildung 2000. Klumpp, der Vorsitzender der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in Württemberg (EAEW) ist, erläutert, dass für die Evangelische Erwachsenenbildung „die allen Menschen von Gott gegebene Würde Ausgangspunkt, Herausforderung und Ansporn“ sei, sich an der gesellschaftlichen Debatte zu beteiligen. Für Klumpp geht es bei der Frage nach dem Menschen darum, „wie Menschenwürde und Selbstbestimmung neu zu verbinden sind mit Solidarität und Verantwortung für die Zukunft“.

Im Rahmen der Tage der Evangelischen Erwachsenenbildung laden die evangelischen Bildungswerke in ganz Württemberg zwischen dem 24. und dem 31. März zu zahlreichen Veranstaltungen ein. Einen Schwerpunkt bildet dabei die Auseinandersetzung mit der Gentechnik und mit medizinischen Problemfeldern wie der vorgeburtlichen Diagnostik. Unter anderem veranstaltet das Bildungswerk Esslingen eine Podiumsdiskussion zum Thema „Vorgeburtliche Diagnose“ am 30. März in Nellingen. Um die „Leistungen und Grenzen vorgeburtlicher Untersuchungen“ geht es am 30. März in Heidenheim, um „Menschenzüchtung“ am 23. März in Marbach. In Wangen im Allgäu steht am 30. März das Thema „Organtransplantation“ im Mittelpunkt..

Auch andere gesellschaftliche Problemfelder finden im Programm der Tage der Evangelischen Erwachsenenbildung 2000 ihren Niederschlag. So findet am 27. März in Herrenberg ein Abend über Gewalt an Frauen und Mädchen statt. Martin Friz von der Stuttgarter Vesperkirche spricht am 24. März in Schwenningen über „Die nicht beachtete Armut“. Am 31. März veranstaltet das Bildungswerk Ludwigsburg in Ditzingen ein Podiumsgespräch mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Kirche zum Thema „Der Wert des Menschen“. Internationale Problemfelder kommen bei Erhard Eppler und Henry von Bose in den Blick. Eppler spricht am 28. März in Freudenstadt über „Mehr Gerechtigkeit für die armen Länder – Entwicklung braucht Entschuldung“. Henry von Bose vom

Diakonischen Werk Württemberg berichtet am 30. März in Laichingen über „Menschen nach dem Krieg – Kosovo und Woiwodina 2000“. Das Thema von Susanne Offenbach von Sonntag Aktuell und Andreas Rössler vom Evangelischen Gemeindeblatt am 28. März in Neuenbürg heißt: „Die Öffentlichkeit gestalten: Kirche in der Öffentlichkeit“.

Die Tage der Evangelischen Erwachsenenbildung wollen nicht nur die großen Themen aus Politik und Gesellschaft in den Blick nehmen, sondern das Nachdenken über Fragen des täglichen Lebens fördern. Nach Auskunft von Birgit Rommel von der EAEW ist es ein Anliegen der Veranstalter, „die Spaltung in öffentliche und private Themen und die daraus folgenden Tabus aufzuheben“. Menschen müssten über alle Themen, die sie angehen, nachdenken und miteinander ins Gespräch kommen, denn „wer nicht denkt, irrt oft“, so Birgit Rommel. Entsprechend heißt zum Beispiel am 27. März das Motto in Oberndorf: „Von der Kunst des Genießens“. Prälat Martin Klumpp spricht am 12. April in Oberstenfeld zum Thema: „Wozu wir leben – die Frage nach dem Sinn“.

Zur Auftaktveranstaltung der Tage der Evangelischen Erwachsenenbildung lädt die EAEW am Freitag, 24. März von 17 bis 21 Uhr in den Stuttgarter Hospitalhof ein. Der festliche Abend steht wie die gesamte Reihe unter dem Motto: „Himmel... wer sind wir Menschen.“ Der Heidelberger Theologieprofessor Dietrich Ritschl wird über „Herausforderungen an ein christliches Menschenbild heute“ sprechen. Vier Impulsreferate beleuchten den Untertitel der Veranstaltung: „staunen, genießen, leiden, gestalten“. Der Astronaut Ulf Merbold, der mit dem „Himmel“ bereits nahe Bekanntschaft geschlossen hat, erläutert, was für ihn „staunen“ heißt. Michael Graf Adelman, Inhaber eines Weingutes in Kleinbottwar, ist für's „Genießen“ zuständig. Die Stuttgarter Psychotherapeutin Daniela Tausch-Flammer spricht über das „Leiden“, Jörg Menno Harms, Vorsitzender der Geschäftsführung von Hewlett-Packard Deutschland, über das „Gestalten“. Prälat Martin Klumpp moderiert die Veranstaltung

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in Württemberg (EAEW),  
Ecklenstr. 20, 70184 Stuttgart, Fon: 0711 / 48 07 25, Fax: 48 07 270, e-Mail: [www.eaew-last@kirchebb.de](mailto:www.eaew-last@kirchebb.de).

Christoph Honnef